

INGEBORG JAKLIN

**DAS ÖSTERREICHISCHE SCHULBUCH
IM 18. JAHRHUNDERT**

**AUS DEM WIENER VERLAG TRATTNER
UND DEM SCHULBUCHVERLAG**

*Edition Praesens
Verlag für Literatur- und Sprachwissenschaft*

INHALTSVERZEICHNIS

1	Vorwort	9
2	Trattner: Curriculum vitae	21
3	Trattner und der Buchdruck im Wien des 18. Jahrhunderts	37
3.1	Der Buchdruck im Wien des 18. Jahrhunderts	37
3.1.1	Der Nachdruck.....	40
3.1.2	Das Privilegienwesen.....	46
3.2	Die Rolle Trattners	51
4	Das Schulwesen in Österreich im 18. Jahrhundert	60
4.1	Bildungsbegriff der Aufklärung	60
4.1.1	Französische Aufklärungspädagogik.....	60
4.1.2	Deutsche Aufklärungspädagogik: Philanthropismus und Neuhumanismus.....	61
4.1.3	Italienische Aufklärungspädagogik: katholische Aufklärung.....	64
4.1.4	Innerkirchliche Reformpädagogik: Jansenismus, Benediktiner, Piaristen.....	65
4.2	Bildungsbegriff des Absolutismus	67
4.2.1	Außenpolitische Faktoren.....	68
4.2.2	Innenpolitische Maßnahmen.....	69
4.2.3	Kirchenpolitische Maßnahmen.....	70
4.3	Schultypen	72
4.3.1	Deutsche Schulen.....	72
4.3.1.1	Entwicklung bis 1774.....	72
4.3.1.2	„Allgemeine Schulordnung für die deutschen Normal-, Haupt- und Trivialschulen in sämtlichen Kayserl. Königl. Erbländern“ von 1774.....	76
4.3.2	Lateinische Schulen.....	83
4.3.2.1	Entwicklung bis zum Anfang des 18. Jahrhunderts.....	83
4.3.2.2	Entwicklung unter Karl VI.....	85
4.3.2.3	Entwicklung unter Maria Theresia.....	86
4.3.2.4	Entwicklung unter Joseph II., Leopold II. und Franz II./I.....	92
4.3.3	Ritterakademien als Alternative zu den Gymnasien.....	94
4.3.4	Tendenzen vom Gymnasium hin zu einem berufsbildenden Schulwesen.....	97

4.4	Schulbuchverwendung	101
4.4.1	Geschichtliche Entwicklung.....	101
4.4.2	Gestaltung der Schulbücher.....	106
4.4.3	Büchervorschriften in der „Allgemeinen Schulordnung“ von 1774..	108
5	Der Verlag der deutschen Schulanstalten (Schulbuchverlag)	111
5.1	Die Gründung des Verlags der deutschen Schulanstalten.....	111
5.2	Bücher zur Normalschulreform von 1774	121
6	Trattners Schulbuchproduktion	137
6.1	Trattners Privilegien auf Lehrbücher	137
6.1.1	Liste der Lehrbuchprivilegien Trattners	137
6.1.2	Trattners „Privileg“ auf Lehrbücher von 1752	138
6.1.3	Trattners Privileg auf die Lehrbücher der „höheren Schulen“ (1753) und zum Begriff „höhere Schulen“	140
6.1.4	Trattners Privileg auf „katholische Religionsbücher“ (1754)	146
6.1.5	Trattners Privileg auf den Druck der Schulbücher der unteren sechs Klassen (1756).....	146
6.1.6	Eingriffe in Privilegien	152
6.1.7	Beanstandungen bezüglich Schulbücher.....	155
6.2	Schulbuchforderungen in Lehrplänen und Verordnungen.....	157
6.2.1	Die „ratio studiorum“ der Jesuiten von 1599.....	157
6.2.2	„Ratio studiorum“ der Piaristen von 1694	160
6.2.3	Studienordnung vom 16. November 1735 unter Kaiser Karl VI.	163
6.2.4	Die zwölf Punkte des Hofdekretes Maria Theresias vom 25. Juli 1752	165
6.2.5	Piaristenlehrplan vom 12. September 1763	168
6.2.6	Giovanni Battista de Gasparis „Instructio pro Scholis humanioribus“ vom 4. Februar 1764	171
6.2.7	Nichtrealisierte Lehrpläne	178
6.2.8	Studienplan des Gratian Marx von 1775	179
6.3	Herausgabe von Schulbüchern bei Trattner	206
6.3.1	Zum Begriff „Schulbuch“	206
6.3.1.1	Schulbuch versus Universitätslehrbuch.....	206
6.3.1.2	Schulbuch versus Kinderbuch	206
6.3.2	Vergleich: Lehrbuchforderungen aus Curricula und Verordnungen mit Trattners Produktion	213

7	Résumé.....	235
7.1	Verlagsproduktion allgemein	235
7.2	Auflagen	235
7.3	Preise.....	236
7.4	Trattners Lehrbuchproduktion im Vergleich zu den Forderungen der Lehrpläne.....	238
7.5	Trattner als „Schulbuchmonopolist“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts?	241
8	Anhang.....	244
9	Bibliographie.....	261
9.1	Primärliteratur	261
9.2	Sekundärliteratur.....	268
9.3	Bildnachweise	277
10	REGISTER	278
	Personenregister	279
	Sachregister.....	284
	Ortsregister	296
	Firmenregister	298